

Schriften zur Rechtsgeschichte

Heft 79

**Carl Georg von Wächter (1797 – 1880)
und das Strafrecht des 19. Jahrhunderts**

Strafrechtliche Lehre und Wirkungsgeschichte

Von

Lars Jungemann



Duncker & Humblot · Berlin

LARS JUNGEMANN

Carl Georg von Wächter (1797-1880)
und das Strafrecht des 19. Jahrhunderts

Schriften zur Rechtsgeschichte

Heft 79

Carl Georg von Wächter (1797-1880) und das Strafrecht des 19. Jahrhunderts

Strafrechtliche Lehre und Wirkungsgeschichte

Von

Lars Jungemann



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jungemann, Lars:

Carl Georg von Wächter (1797 - 1880) und das Strafrecht des
19. Jahrhunderts. Strafrechtliche Lehre und Wirkungsgeschichte /
von Lars Jungemann. – Berlin : Duncker und Humblot, 1999
(Schriften zur Rechtsgeschichte ; H. 79)
Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 1998/99
ISBN 3-428-09732-7

D 16

Alle Rechte vorbehalten
© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0720-7379
ISBN 3-428-09732-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1998/99 von der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg als Dissertation angenommen.

Herzlichen Dank schulde ich vornehmlich Herrn Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Adolf Laufs, der das Unternehmen stets mit großem Wohlwollen und kenntnisreichen Ratschlägen betreute. Durch die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg hatte ich Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und fundierte Kenntnisse zu erwerben. Herrn Prof. Dr. iur. Wilfried Küper danke ich für die Erstattung des Zweitgutachtens.

Ferner schulde ich meinem Freund und Kollegen Herrn Dr. iur. Wolfgang Pöggeler Dank, der mir von Anbeginn der Arbeit als ebenso kritischer wie auch kompetenter Gesprächspartner geduldig zur Seite stand. Herr Referendar Ralf Clement leistete unschätzbare Hilfe bei der Erstellung der Druckvorlage.

Dankende Erwähnung gebührt meiner Großmutter Frau Anna Widmann für ihren Rat bei der Auswertung des handschriftlichen Materials und die großzügige finanzielle Unterstützung der Drucklegung sowie der Württembergischen Versicherungsgruppe, Stuttgart, für den gewährten Druckkostenzuschuß.

Heidelberg, im März 1999

Lars Jungemann

Inhaltsübersicht

| | |
|---|-----|
| Erster Teil | |
| Einleitung | 19 |
| Zweiter Teil | |
| Carl Georg von Wächter: Eine Biographie | 24 |
| Dritter Teil | |
| Strafrechtstheoretische Lehren Carl Georg von Wächters | 41 |
| Kapitel 1: Carl Georg von Wächter, die historische Rechtsschule und der Positivismus | 41 |
| Kapitel 2: „ <i>Die Grundprincipien des Strafrechts</i> “ - Carl Georg von Wächter und die Strafrechtstheorie | 80 |
| Kapitel 3: Carl Georg von Wächter und die strafrechtliche Handlungslehre..... | 127 |
| Kapitel 4: Strafrechtliche Einzelfragen: Internationales Strafrecht, der Umfang des Vorsatzes, die Strafbarkeit des Selbstmordes, Brandstiftung und der Gewaltbegriff der §§ 253, 255 RStGB | 155 |
| Vierter Teil | |
| Wirkungsgeschichte des Strafrechtlers Carl Georg von Wächter | 189 |
| Kapitel 1: Der Einfluß Wächters auf das Strafgesetzbuch des Königreichs Württemberg vom 1. März 1839 | 189 |
| Kapitel 2: Die Rezeption Wächters in der strafrechtswissenschaftlichen Literatur des 19. Jahrhunderts | 248 |
| Kapitel 3: Das strafrechtliche Werk Carl Georg von Wächters im Spiegel wissenschaftlicher Rezensionen | 253 |

Fünfter Teil

| | |
|---|-----|
| Zusammenfassung und Schluß | 259 |
| Werk- und Literaturverzeichnis | 264 |
| Personenregister | 308 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Erster Teil | |
| Einleitung | 19 |
| Zweiter Teil | |
| Carl Georg von Wächter: Eine Biographie | 24 |
| Dritter Teil | |
| Strafrechtstheoretische Lehren Carl Georg von Wächters | 41 |
| <i>Kapitel 1</i> | |
| Carl Georg von Wächter, die historische Rechtsschule und der Positivismus | 41 |
| I. Die historische Rechtsschule..... | 41 |
| 1. Vom Naturrecht, Friedrich Carl von Savigny und den Grundlagen der historischen Rechtsschule | 41 |
| 2. Carl Georg von Wächter, das Naturrecht und die Lehren der historischen Schule..... | 49 |
| 3. Zwischen „Romanismus“ und „Germanismus“ | 55 |
| 4. Carl Georg von Wächter und die Kodifikationsidee Anton Justus Friedrich Thibauts | 60 |
| II. Der Positivismus | 72 |
| 1. Vom philosophischen zum Gesetzespositivismus | 72 |
| 2. Carl Georg von Wächter zwischen historischer Schule und Rechtspositivismus .. | 75 |

Kapitel 2

**„Die Grundprincipien des Strafrechts“ -
Carl Georg von Wächter und die Strafrechtstheorie** 80

| | |
|---|-----|
| I. Die Strafrechtstheorie Carl Georg von Wächters | 81 |
| 1. Hinweise auf das Staatsverständnis Wächters als Fundament | 85 |
| a) Johann Gottlieb Fichte..... | 86 |
| b) Immanuel Kant | 88 |
| 2. Der Zweck staatlicher Strafe..... | 92 |
| 3. Nulla poena sine lege..... | 99 |
| II. Wächter und der Liberalismus | 102 |
| III. Karl Theodor Welcker als Vorbild..... | 106 |
| 1. Das Staatsverständnis Karl Theodor Welckers | 108 |
| 2. Der Strafzweck bei Welcker | 109 |
| IV. Der Strafvollzug | 114 |
| 1. Das Strafmaß als akademisches Thema..... | 115 |
| 2. Rechtfertigung der Todesstrafe..... | 119 |
| 3. Die „Bildung“ als Gleichbehandlungskriterium bei der Strafzumessung..... | 122 |
| 4. Wächters Forderung nach einem humanen Strafvollzug..... | 123 |

Kapitel 3

Carl Georg von Wächter und die strafrechtliche Handlungslehre 127

| | |
|---|-----|
| I. Carl Georg von Wächter zwischen P. J. A. von Feuerbach und Christoph Carl Stübel..... | 129 |
| 1. Die Handlungslehre Paul Johann Anselm von Feuerbachs..... | 129 |
| 2. Die Lehre Christoph Carl Stübels..... | 133 |
| 3. Die Stellungnahme des „frühen“ Wächter | 135 |
| II. Carl Georg von Wächter zwischen Hegel und den Hegelianern..... | 140 |
| 1. Hegel und die strafrechtliche Handlung..... | 141 |
| 2. Die spezifisch strafrechtliche Ausprägung des Hegelschen Handlungsbegriffs durch die Hegelianer..... | 143 |

| | |
|---|-----|
| Inhaltsverzeichnis | 13 |
| a) Julius Friedrich Heinrich Abegg..... | 143 |
| b) Albert Friedrich Berner..... | 145 |
| 3. Der „späte“ Wächter unter dem Einfluß Hegels und der Hegelianer..... | 148 |

Kapitel 4

| | |
|---|-----|
| Strafrechtliche Einzelfragen: Internationales Strafrecht, der Umfang des Vorsatzes, die Strafbarkeit des Selbstmordes, Brandstiftung und der Gewaltbegriff der §§ 253, 255 RStGB | 155 |
| I. Das Internationale Strafrecht..... | 155 |
| II. Der Umfang des Vorsatzes | 160 |
| III. Die Strafbarkeit des Selbstmordes..... | 166 |
| IV. Die Strafbarkeit der Brandstiftung nach gemeinem Recht | 175 |
| 1. Bestimmung der Schutzrichtung | 175 |
| 2. Der Vollendungszeitpunkt der Brandstiftung..... | 181 |
| V. Der Gewaltbegriff der §§ 253, 255 Reichsstrafgesetzbuch von 1871..... | 183 |

Vierter Teil

| | |
|---|-----|
| Wirkungsgeschichte des Strafrechtlers Carl Georg von Wächter | 189 |
|---|-----|

Kapitel 1

| | |
|---|-----|
| Der Einfluß Wächters auf das Strafgesetzbuch des Königreichs Württemberg vom 1. März 1839 | 189 |
| I. Die Entstehungsgeschichte des Strafgesetzbuches für das Königreich Württemberg..... | 189 |
| II. Carl Georg von Wächter in den Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten über das Strafgesetzbuch für das Königreich Württemberg vom 1. März 1839 | 205 |
| 1. Internationales Strafrecht..... | 206 |
| 2. dolus eventualis / dolus generalis..... | 208 |
| 3. Mittäterschaft / Teilnahme..... | 212 |
| 4. Die strafrechtliche Konkurrenzlehre und die „fortgesetzte Handlung“ | 215 |

| | |
|--|-----|
| 5. Strafgerechtigkeit und Strafvollzug | 224 |
| 6. Die Analogie im Strafrecht | 230 |
| 7. Die Vollendung der Brandstiftung..... | 240 |
| 8. Aufruhr | 241 |
| 9. Unterschlagung | 244 |
| 10. „Volenti non fit injuria“ | 246 |

Kapitel 2

| | |
|---|------------|
| Die Rezeption Wächters in der strafrechtswissenschaftlichen Literatur des 19. Jahrhunderts | 248 |
|---|------------|

Kapitel 3

| | |
|---|------------|
| Das strafrechtliche Werk Carl Georg von Wächters im Spiegel wissenschaftlicher Rezensionen | 253 |
|---|------------|

| | |
|--|-----|
| I. Lehrbuch des Römisch-Teutschen Strafrechts. Erster Theil. Einleitung und allgemeiner Theil, Stuttgart 1825; Zweiter Theil. Besonderer Theil, Stuttgart 1826. | 253 |
| II. Die Strafarten und Strafanstalten des Königreiches Württemberg. Nach der älteren und neueren Gesetzgebung und Praxis dargestellt, Tübingen 1832; De crimine incendii, Leipzig 1833..... | 254 |
| III. Abhandlungen aus dem Strafrechte. Erster Band, Leipzig 1835; Beiträge zur deutschen Geschichte, insbesondere zur Geschichte des deutschen Strafrechts, Tübingen 1845; Das Königlich Sächsische und das Thüringische Strafrecht. Ein Handbuch. Einleitung und allgemeiner Theil, Stuttgart 1857. | 255 |
| IV. Beitrag zur Geschichte und Kritik der Entwürfe eines Strafgesetzbuches für den Norddeutschen Bund, Leipzig 1870; Die Busse bei Beleidigungen und Körperverletzungen nach dem heutigen gemeinen Recht, Leipzig 1874. | 256 |
| V. Beilagen zu den Vorlesungen über das deutsche Strafrecht. Einleitung in das deutsche Strafrecht, Stuttgart 1877; Deutsches Strafrecht. Vorlesungen von Carl Georg von Wächter, herausgegeben von Oskar von Wächter, Leipzig 1881..... | 257 |

Inhaltsverzeichnis 15

Fünfter Teil

Zusammenfassung und Schluß 259

Werk- und Literaturverzeichnis.....264

Personenregister.....308

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|--|
| Abs. | Absatz |
| Abtlg. | Abteilung |
| AcP | Archiv für die civilistische Praxis |
| AdCNF | Archiv des Criminalrechts, Neue Folge |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| BGHSt | Entscheidung des Bundesgerichtshofs in Straf- sachen |
| BGHSt GS | Entscheidung des Großen Senats des Bundesgerichtshofs in Strafsachen |
| CCC | Constitutio Criminalis Carolina |
| DJZ | Deutsche Juristenzeitung |
| GA | Golddammers Archiv für (Preußisches) Strafrecht |
| HS | Handschriftenabteilung |
| HStAS | Hauptstaatsarchiv Stuttgart |
| JA | Juristische Ausbildung |
| JuS | Juristische Schulung |
| NAdC | Neues Archiv des Criminalrechts |
| ND | Neudruck |
| NF | Neue Folge |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| o.J. | ohne Jahresangabe |

| | |
|---------|--|
| PGO | Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. |
| Rdnr. | Randnummer |
| RStGB | Reichsstrafgesetzbuch |
| StGB | Strafgesetzbuch |
| Vorbem. | Vorbemerkung |
| Ziff. | Ziffer |
| ZNR | Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte |
| ZRG | Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte |
| ZStW | Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft |

Erster Teil

Einleitung

Das Strafrecht ist in seiner historischen Entwicklung durchgehend geprägt durch das Wirken herausragender Wissenschaftler und Praktiker, deren theoretische Arbeiten die Rechtspflege unmittelbar beeinflussten. Wird ein solcher Exponent einer eingehenden Untersuchung unterzogen, so erschließt sich zugleich ein weitreichender und gehaltvoller Blick auf den Stand und die Entwicklungen der Rechtswissenschaft der jeweiligen Epoche.

Carl Georg von Wächter (1797-1880) ist, obwohl heute weitgehend in Vergessenheit geraten, für das 19. Jahrhundert eine derart prägende Gestalt, daß Ernst Landsberg Carl Georg von Wächter 1910 als „einen der größten deutschen Juristen aller Zeiten“¹ einordnen will. Eberhard Schmidt bezeichnet ihn noch 50 Jahre später als den „nach Feuerbach und vor Karl Binding bedeutendsten Dogmatiker des Strafrechts“².

Dennoch behandelt die moderne Wissenschaft bislang Wächters Leben und Wirken nur in Teilaspekten. Neben Müller-Dietz³, der sich in seiner Monographie über Karl Theodor Welcker mit dessen Einfluß auf Wächter befaßt, und Joachim Rückert⁴, der die Bedeutung Wächters für seinen nur wenig jüngeren Schüler, akademischen Kollegen und späteren Konkurrenten August Ludwig Reyscher nachzeichnet, weist Nikolaus Sandmann⁵ den Einfluß der internationalprivatrechtlichen Lehre Wächters als den die überkommene Statuentheorie überwindenden Denkansatz eindrücklich nach.

¹ E. Landsberg, *Geschichte der Deutschen Rechtswissenschaft*, 3. Abtlg., 2. Halbbd., Text, 1910, S. 386.

² E. Schmidt, *Einführung in die Geschichte der deutschen Strafrechtspflege*, 3. Auflage 1965, S. 284.

³ H. Müller-Dietz, *Das Leben des Rechtslehrers und Politikers Karl Theodor Welcker*, in: *Beiträge zur Freiburger Wissenschafts- und Universitätsgeschichte*, Heft 34, 1968.

⁴ J. Rückert, *August Ludwig Reyschers Leben und Rechtstheorie. 1802-1880*, in: *Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung*, Bd. XIII, 1974.

⁵ N. Sandmann, *Grundlagen und Einfluß der internationalprivatrechtlichen Lehre Carl Georg von Wächters (1797-1880)*, 1979.

Aus der jüngeren wissenschaftlichen Literatur untersucht Walter Jens⁶ ausschließlich die Rolle Wächters als einflußreicher Kanzler der Universität Tübingen, Eberhard Sieber⁷ seinen Einfluß auf die Ereignisse von 1848/49. Lediglich Ferdinand Elsener befaßt sich eingehend mit der Rechtsquellenlehre Wächters im Zusammenhang der Bedeutung des „Handbuch(s) des im Königreiche Württemberg geltenden Privatrechts“ aus den Jahren 1839/42 und mit Wächters Stellung zur Kodifikationsfrage.⁸ Außerdem beleuchtet er Wächters Wirkung auf die württembergischen Bemühungen um eine Vereinheitlichung des Privat- und Prozeßrechts.⁹ Auch Adolf Laufs unternimmt in neuester Zeit eine kritische Darstellung und Bewertung der Rechtslehre Wächters mit einer umfassenden Würdigung seiner politischen Standpunkte.¹⁰

Auch die Bedeutung Wächters für die Strafgesetzgebung und den Strafvollzug im Königreich Württemberg¹¹, für die württembergische Organisationskommission¹² und die Geschichte des sächsischen BGB¹³ wird in der modernen Literatur gesehen und gewürdigt.

In der Lexikographie und den rechtshistorischen Standardwerken führt Wächter jedoch weitgehend ein Schattendasein.¹⁴

⁶ W. Jens, *Eine deutsche Universität. 500 Jahre Tübinger Gelehrtenrepublik*, 1977, S. 176, 287 ff.

⁷ E. Sieber, *Stadt und Universität Tübingen in der Revolution von 1848/49*, 1975, S. 23, 94 ff.

⁸ F. Elsener, *Der Jurist Carl Georg von Wächter (1797-1880)*, in: *Beiträge zur Geschichte der Universität Tübingen 1477-1977*, 1977, S. 471 ff.; F. Elsener, *Fünfhundert Jahre Tübinger Juristenfakultät*, JZ 1977, S. 617 ff.

⁹ F. Elsener, *C.G.v. Wächter (1797-1880) und die Bemühungen Württembergs um eine Vereinheitlichung des Privat- und Prozeßrechtes in der Zeit des Deutschen Bundes (1847/1848)*, in: *Festschrift für H. Baltl*, hrsg. v. K. Ebert, 1978, S. 193 ff.

¹⁰ A. Laufs, „Das wirklich geltende, durch den allgemeinen Willen gesetzte Recht“. Zur Rechtslehre Carl Georg von Wächters (1797-1880), in: *Festschrift für K. Kroeschell*, 1997, S. 617 ff.; ders., *Carl Georg von Wächter (1797-1880)*, in: *Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte (ZWLG)*, 1998, S. 285 ff.

¹¹ P. Sauer, *Im Namen des Königs, Strafgesetzgebung und Strafvollzug im Königreich Württemberg von 1806 bis 1871*, 1984.

¹² B. Mann, *Die württembergische „Organisations-Kommission“ von 1848*, ZWLG 40, 1981 (1982), S. 519 ff.

¹³ C. Ahcin, *Zur Entstehung des bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen von 1863/65*, in: *IUS COMMUNE, Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte* 85, 1996.

¹⁴ Wächter lediglich erwähnt oder oberflächlich behandelt bei: E. Döhring, *Geschichte der deutschen Rechtspflege seit 1500*, 1953, S. 455; G. Kleinheyser/J. Schröder (Hrsg.), *Deutsche und Europäische Juristen aus neun Jahrhunderten*, 4. Auflage 1996, S. 517; F. Sturm, *Wächter, Carl (Joseph) Georg (Sigismund) (von)*, in: *HRG*, hrsg. v. A. Erler, E. Kaufmann und D. Werkmüller, Bd. V, 1998, Sp. 1076 ff.; F. Wieacker, *Privatrechtsgeschichte der Neuzeit*, 2. Auflage 1967, S. 459 Anm. 1); E. Wolf, *Große Rechtsdenker der deutschen Geistesgeschichte*, 4. Auflage 1963, S. 637, 716. Wächter erscheint nicht bei M. Stolleis (Hrsg.), *Juristen, Ein biographisches Lexikon*

Eine Würdigung Carl Georg von Wächters als rechtswissenschaftlicher Fachschriftsteller, als Lehrer des Privat- und Strafrechts, als praktisch tätiger Jurist sowie als Politiker gelang in eindrucksvoller Weise dem im Herbst 1997 in Leipzig von den Juristischen Fakultäten der Universitäten Tübingen und Leipzig veranstalteten Symposion „Karl Georg von Wächter (1797-1880)“.¹⁵

In der älteren Literatur erfahren das Werk und die Lebensleistung Wächters erstmalig in dem gedruckten Festvortrag Carl Friedrich von Gerbers anlässlich seines 50-jährigen Professoren-Jubiläums (1869) herausragende Würdigung; durchweg voller überschwenglichen Lobes.¹⁶ Ebenfalls zu seinen Lebzeiten erfolgte eine erste, überaus kritische Beurteilung durch Robert von Mohl, der Carl Georg von Wächter zwar als seinen „alten Freund“¹⁷ bezeichnet, sich dennoch nicht scheut, ihn einen „hartgesottenen Egoisten“ zu nennen, der seine politische Überzeugung stets um des persönlichen Vorteils willen danach ausrichte, „wie eben der Wind ging“¹⁸.

In der unmittelbar nach Wächters Tod bemerkenswerten „ersten Lobeswelle“¹⁹ überwiegt die Betonung der Leistungen des herausragenden Juristen und Politikers. Bernhard Windscheid²⁰ untersucht bereits 1880 in kritisch distanzierter Weise die Rechtsquellen- und Methodenlehre Wächters, die er zwingend nach den beiden von Wächter vertretenen Disziplinen, dem Straf- und Privat-

von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, 1995; H. Coing, Europäisches Privatrecht, Bd. II (19. Jahrhundert), 1989.

¹⁵ Vom 7.-9. November 1997 wurden Vorträge zu folgenden Themenschwerpunkten gehalten: Hans-Jürgen Rabe, Der Deutsche Juristentag und sein erster Präsident; Adolf Laufs, Karl Georg von Waechter (1797-1880), Praktischer Rechtsgelehrter und konstitutioneller Parlamentarier von der Zeit des Vormärz bis zur Reichsgründung; Gerhard Lingelbach, Karl Georg von Waechter und das sächsische Privatrecht; Gottfried Schiemann, Pandekten - Waechter als Romanist; Christoph Mauntel, Waechters Handbuch des württembergischen Privatrechts; Bernd-Rüdiger Kern, „Die Busse bei Beleidigungen und Körperverletzungen“: Bedeutung für die Geschichte des Schmerzensgeldes; Lars Jungemann, Methodenlehre und Strafzwecktheorie bei Waechter; Martin Lipp, Waechters Bemühungen um die Vereinheitlichung des Privatrechts und des Strafrechts in Deutschland; Gero Dolezalek, Der Einfluß Waechters auf das Internationale Privatrecht; Wolfgang Pöggeler, Carl Georg von Wächter und die Lübecker Germanistentage 1847; Thomas Schaefer, Waechter als Politiker; Hans-Peter Benöhr, Oskar von Waechter - Fleißiger Sohn des berühmten Vaters. Eine Publikation dieser Beiträge ist in Vorbereitung.

¹⁶ C.Fr. v. Gerber, Herrn Carl Georg von Wächter zur Feier seines fünfzigjährigen Professoren-Jubiläums am 13. August 1869, 1869, S. 1-12.

¹⁷ R. v. Mohl, Lebenserinnerungen, Bd. II, 1902, S. 27. Die lebenslange Freundschaft zwischen Robert von Mohl und Carl Georg von Wächter dokumentiert auch ihr vertraulicher Briefwechsel; anschaulich der viel gerühmte Humor Wächters im Schreiben vom 12. Februar 1829 (Universitätsbibliothek Tübingen, Handschriftenabteilung, Md 613/929).

¹⁸ R. v. Mohl, Lebenserinnerungen, Bd. I, 1902, S. 198.

¹⁹ J. Rückert, August Ludwig Reyschers Leben und Rechtstheorie. 1802-1880, in: Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, Bd. XIII, 1974, S. 35 Anm. 115).

²⁰ Carl Georg von Waechter, 1880.